

Es gilt das gesprochene Wort!

Redenotiz von Oberbürgermeister Harry Mergel: Schlüsselübergabe für Bildungscampus III, Dienstag, 25. Oktober 2016, ab 13.30 Uhr, Bildungscampus

Sehr geehrte Frau Ministerin, liebe Frau Lohmiller,
Professor Geilsdörfer als Geschäftsführer der Dieter Schwarz-Stiftung,
lieber Herr Dr. Klotz als langjähriger Geschäftsführer,
verehrter Herr Professor Frech als neuer Direktor des Center for Advanced Studies (CAS),
verehrter Herr stv. Hochschulrektor Professor Kasprk,
liebe Vertreterinnen und Vertreter der Hochschuleinrichtungen,
liebe Abgeordnete des Landtags von Baden-Württemberg,
liebe Vertreter des Gemeinderats, aus Wirtschaft und Medien,
liebe Festgäste

Im Herbst ist Erntezeit. Es hat seit einigen Jahren schon Tradition, dass wir in Heilbronn im Herbst immer auch eine reiche Ernte im Bildungs- und Wissensbereich einfahren können. Und das Schöne an unseren Heilbronner Bildungs-Ernte-Dankfesten: Neben der Ernte wächst immer auch schon Neues heran, wird Neues ausgesät und entwickelt. Brache kennen die Heilbronner Bildungsfluren zum Glück nicht.

Man muss sich nur wenige Daten in Erinnerung rufen, um sich die Bedeutung des heutigen Tages noch stärker bewusst zu machen: Vor gerade fünf Jahren hat die Dieter Schwarz Stiftung an der Mannheimer Straße den Bildungscampus I eröffnet. Ein Jahr zuvor, im Oktober 2010, hat die Hochschule Heilbronn, hier in unmittelbarer Nähe, im ehemaligen Gebäude der HVG, ihren Studienbetrieb in Innenstadtnähe aufgenommen; zwei Jahre darauf ihre neuen Räumlichkeiten südlich vom heutigen Standort bezogen. Im vergangenen Jahr haben wir mit der neuen Aula und dem neuen Gebäude für die AIM den zweiten Abschnitt des Bildungscampus mit einem fulminanten Fest in Betrieb genommen. Und dazwischen: Rasante Entwicklungen, Aussaat, Wachstum und Blüten in allen Bereichen auf dem Gelände zwischen Mannheimer Straße und Europaplatz bei den vertretenen Einrichtungen: nämlich der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, dem Center for Advanced Studies, der Hochschule Heilbronn, der German Graduate School und der AIM. Und die Entwicklungen gehen in atemberaubendem Tempo weiter sowohl räumlich, inhaltlich als auch strukturell.

Noch vor fünf bis sechs Jahren hätten bei der Eröffnung des 1. Abschnitts des Bildungscampus die meisten von uns gesagt, wenn wir eine solche Weiterentwicklung in Erwägung gezogen hätten: „Träum weiter“. Ja, es ist in der Tat traumhaft, was hier entstanden ist. Traumhaft ja, aber keine träumerischen Wolkenkuckucksheime. Und das deshalb, weil die handelnden Akteure, allen voran die Dieter Schwarz Stiftung mit unserem Ehrenbürger Dieter Schwarz an der Spitze, verstanden haben, wie essentiell Bildung für uns Menschen ist. Weil das Credo des Stifters war und ist: Bildung ist unser wichtigster Rohstoff. Oder wie der amerikanische Präsident John F. Kennedy einmal gesagt hat: „Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung – keine Bildung“.

Damit ist gerade nicht nur eine Kosten- und Nutzenrechnung gemeint: Was bedeutet Bildung für den Menschen? Ganz simpel gesprochen: Sie ist unerlässlich für das, was Kant mit als Kern der Aufklärung umschrieben hat: Nämlich den „Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit.“ Denn Wissen und Bildung sind die besten Waffen im Kampf gegen Extremismus. Sie sind der beste Schutz gegen demagogische Verführer, gegen fundamentalistische Ideologen gleich welcher Art. Bildung und Wissen sind unsere wichtigsten Verbündeten bei der Integration von Menschen anderer Herkunft. Sie sind Schwestern im Kampf gegen Armut, Unterdrückung und Intoleranz. Ganz im Sinne von Peter Ustinov, der einmal gesagt hat: „Wenn man schon ein Gefangener seines Geistes ist, kann man wenigstens dafür sorgen, dass die Zelle anständig möbliert ist.“

Meine Damen und Herren: Wissen und Bildung sind die Schlüssel für die Zukunft unserer Gesellschaft. Sie sind Säulen einer sozialen, einer menschlich funktionierenden Gesellschaft. Was kann nun eine Stadt tun, um die Bildungs- und damit die Lebenschancen ihrer Einwohner zu verbessern? Sie kann und sollte in Bildung investieren. So wie wir dies seit Jahren tun,

Es gilt das gesprochene Wort!

insbesondere im Bereich der „Frühen Bildung“: Ganztagesbetreuung, Sprachförderung, gebührenfreie Kigas, „Heilbronner Weg“

Unser Ziel: flächendeckend jedem Kind, gleich welcher Herkunft und Nationalität, im Kindergarten und in allen gängigen Schularten eine optimale Bildung und Erziehung zu ermöglichen – als Voraussetzung für eine berufliche Qualifizierung und breite gesellschaftliche Teilhabe.

Mit der Dieter Schwarz Stiftung und den hiesigen Einrichtungen auf dem Bildungscampus haben wir, meine Damen und Herren, starke Partner an unserer Seite, die den Heilbronner Weg flankieren und ideal ergänzen. Ich jedenfalls kenne keine vergleichbare Stadt im Land, in der das Prinzip des lebenslangen Lernens so breit und durchgängig ermöglicht wird, wie in Heilbronn. Warum boomt denn Heilbronn an allen Ecken und Enden? Doch nur, weil wir nachhaltig investieren. Und am nachhaltigsten sind unsere Investitionen in Bildung.

Meine Damen und Herren: Mit dem heutigen Tag haben wir eine weitere Etappe auf dem Weg zur Wissensstadt zurückgelegt. Weitere wie der Bau der experimenta II und auf dem hiesigen Gelände folgen. Darauf freue ich mich. An dieser Stelle muss ich Franz Müntefering korrigieren: Er sagte einmal, dass es kein schöneres Amt neben dem Papst gebe als SPD-Vorsitzender. Ich sage: Es gibt – zumindest für mich – überhaupt keine schönere Aufgabe auf der ganzen Welt als Oberbürgermeister meiner Heimatstadt zu sein. Ganz besonders in diesen Tagen und mit solch starken Bildungs-Verbündeten. Dafür Ihnen allen herzlichen Dank für den neuerlichen Heilbronner Bildungs-Herbst. Und Glückauf allen Nutzern der neuen Gebäude.